

Brensbacher Sitzungen der Gemeindevertretung werden zukünftig „Live“ im Internet als Livestreaming zu verfolgen sein.

Die Gemeindevertretung in Brensbach beschließt in ihrer Sitzung am 15. Februar 2024 mit den Stimmen der CDU- und UWG-Brensbach Fraktion die „Liveübertragung“ von Sitzungen der Gemeindevertretung und die Möglichkeit die Sitzungen zeitversetzt in einem Archiv zu verfolgen. Die SPD-Fraktion stimmte gegen eine Liveübertragung. Da die Position des Bürgermeisters Müller erfahrungsgemäß immer deckungsgleich mit dem Abstimmverhalten der SPD-Fraktion ausfällt ist davon auszugehen, dass er von diesem Beschluß „not amused“ ist.

Nach einer längeren Phase des Prüfens und Beratens in Gemeindevertretung und Haupt- und Finanzausschuss beginnt mit dem Pro-Votum der Gemeindevertretung ein neuer Zeitabschnitt in der kommunalpolitischen Kultur in Brensbach. Die gedruckten Brensbacher-Nachrichten sind zukünftig nicht die einzige Informationsquelle für interessierte Bürgerinnen und Bürger um sich auf dem Laufenden zu halten, welche Themen wie in der Gemeindevertretung behandelt werden und was letztendlich die Kriterien und Argumente Pro oder Contra für die Entscheidungen der Gemeindevertretung waren oder sind. Informationen aus erster Hand werden eingetauscht gegen z.T. „second hand Info“.

Ein Mehr an Transparenz ist durch diese zeitgemäße Form der digitalen Kommunikation in Brensbach gegeben und wird das Interesse an der Kommunalpolitik in Brensbach deutlich steigern.

Für die technische und redaktionelle Umsetzung des „Livestreamings“ konnte ein erfahrener Dienstleister gefunden werden, der seine Expertise aus der Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kommunen begründen kann. Der Auftrag zur Umsetzung des Beschlusses an den Gemeindevorstand lautet „zeitnah“. Seien wir gespannt was Bürgermeister Müller unter „zeitnah“ versteht.

Und noch ein Hinweis: Die Stadt Dieburg arbeitet schon seit längerem mit dem gleichen Dienstleister. Reinschauen kann man & frau unter: www.dieburg.de

